

Kropftauben

Als **Kropftauben** oder **Kröpfer** wird eine Gruppe der Rassetauben bezeichnet, die sich von anderen Haustauben durch eine aufrechte Körperhaltung und ihren größeren Kropf, den sie mit Luft füllen können, unterscheidet.

Ihre Verwandtschaft mit Formentauben ist äußerlich kaum mehr wahrnehmbar, Spanische Kropftauben sind jedoch mit den Brieftauben verwandt.

Kropftauben unterscheiden sich in Körperform, Haltung, Größe und Standhöhe, der Ansatzform des Kropfes an der Brust und seiner Form. Rassetypische Kropfformen sind kugelförmig, birnenförmig und herabhängend. Der Kopf ist bei fast allen Rassen glatt befiedert, nur wenige haben eine Rund- oder Spitzkappe. Es gibt belatschte und glattfüßige Kröpfer. Farben und Zeichnungen der Kropftauben sind sehr vielfältig. Die Herzzeichnung, ein weißer Halbmond auf dem Kropf, ist für einige dieser Tauben typisch.

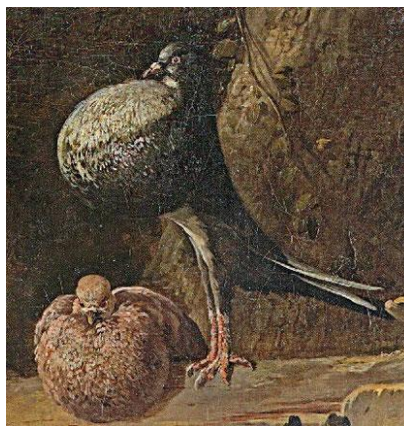
Kröpfer sind Liebhabertauben und können sehr zahm und zutraulich werden.

Das Aufblasen des Kropfes während der Balz und das Flugspiel vor allem gezeichneter Rassen sind ein besonderer Anreiz für Kropftaubenzüchter.

Besonders die mittelhochbeinigen, glattfüßigen Kropftaubenrassen „klatschen“ im Flug: sie schlagen beim Fliegen die Schwingen so über dem Kopf zusammen, dass ein typisches Geräusch entsteht.



Kropftauben sind Haustauben, deren Ursprung immer noch umstritten ist. Ihre Zucht in Europa hat eine mehr als 500-jährige Tradition. Der niederländische Tiermaler Melchior de Hondedeoeter (Bild links) soll bereits 1665 einen als *Oplooper* (deutsch Tänzer) bekannten Kröpfer gemalt haben.



Aldrovandi beschrieb 1599 niederländische *Kroppers*. Die vermutlich erste Beschreibung einer Kropftaube findet sich in einer arabischen Schrift aus dem Jahr 1345 in Spanien.

Im Jahr 1590 hat der Inder Abdul Fazil Paratauben mit den Worten „Sie haben Federn an den Füßen und inhalieren Luft“ charakterisiert. Schütte vermutet in ihnen indische Kropftauben. Zudem gibt es Hinweise auf Bengalische Kropftauben, Syrische Kropftauben, Chinesische und Mandschurische Kröpfer.

Europäische Liste für Rassetauben

Die Europäische Liste für Rassetauben (**ELRT**) umfasst alle Rassen mit Europastandard die durch die Europäische Standard Kommission für Tauben (**ESKT**) bestätigt wurden. In Klammer die Länderkodierung der Standardbestimmenden Instanz (**SBI**) und die Nummer der Rasse in der ELRT. Die ELRT-Nummer ist keine streng fortlaufende Nummer. Das Verzeichnis der ELRT ist nach der Gruppeneinteilung der Rassetauben geordnet. So beginnen z.B. die Farbentauben mit der Nummer 401, der Böhmen-Taube, und enden mit der Glanztaube (D/0487). Die Kropftauben beginnen mit der Nummer D/301 (D für Deutschland), Altdeutscher Kröpfer usw.

Kröpfer Rassen

Sie unterteilen sich in Untergruppen wie:

Großkröpfer, *Zwergkröpfer* und *Hängekropf-* oder *Spanische Kröpfer*, die selbst nochmals unterschieden werden können. Die folgende Einteilung der Rassen bietet daher nur eine Orientierung.

Großkröpfer

Einteilung der Großkröpferrassen in kurzbeinige, hochbeinige und mittelhochbeinige. Als *kurzbeinige Großkröpfer*, die Altdeutschen (D/301) und die Ungarischen Kropftauben (H/347).

Für die *hochbeinigen Großkröpfer* der Französische Kröpfer (B/307), Englischer Kröpfer (GB/310), Hana- Kröpfer (CZ/314), Pommersche Kröpfer (D/303), Verkehrtflügel- Kröpfer(D/304) und der Bayerische Kröpfer (D/315).

Mittelhochbeinig sind Elster Kröpfer (D/305), Steiger- (D/318) und Steller Kröpfer (D/319), Schlesischer Kröpfer (D/323), Liller Kröpfer (F/328), Voorburger Kröpfer (NL/327), Norwich Kröpfer (GB/306), Slowakischer Kröpfer (SK/322),

Mährischer Elsterkröpfer (CZ/311), Mährischer Morak (CZ/312), Mährischer Weißkopfkropfer (CZ/321), Tschechischer Eiskropfer (CZ/325), Aachener Bandkropfer (D/326), Böhmischer Steller Kropfer (CZ/345), Dänischer Kropfer (DK/349), Elsässer Kropfer (B/308), Genter Kropfer (B/309), Hessischer Kropfer (D/317), Holländischer Kropfer (NL/302), Horseman Kropfer (GB/332), Niederbayerischer Kropfer (D/345), Niederländischer Lockenkropfer (NL/352), Österreichischer Ganselkropfer (A/351), Sächsischer Kropfer (D/316), Schweizer Kropfer (CH/348), Starwitzer Flügelsteller (D/320), Thüringer Kropfer (D/324) und Waldviertler Kropfer (A/350).

Kurzbeinige



Altdeutscher Kröpfer D/301



Ungarischer Kröpfer H347

Hochbeinige



Französischer Kröpfer B307



Englischer Kröpfer GB310



Hana Kröpfer CZ314



Pommerscher Kröpfer D303 Verkehrtflügel Kröpfer D304 Bayrischer Kröpfer D315

Mittelhochbeinig



Elsterkröpfer D305
Kröpfer D319

Steiger Kröpfer D318

Steller



Schlesischer Kröpfer D323
Kröpfer NL327

Liller Kröpfer F328

Voorburger



Norwich Kröpfer GB306
Kröpfer SK322



Slowakischer



Mährischer Elsterkröpfer CZ311
Morak CZ312



Mährischer



Weißkopfkropfer CZ321
Eiskropfer CZ325



Tschechischer



Aachener Bandkropfer D326
Stellerkropfer CZ345



Böhmischer



Dänischer Kropfer DK349
Kropfer B308

Elsässer



Genter Kröpfer B309
Kröpfer NL302



Hessischer Kröpfer D317



Holländischer



Niederbayerischer Kröpfer D345
Lockenkröpfer NL352



Niederländischer



Horseman Kröpfer GB332



Österreichischer Ganselkröpfer A351



Sächsischer Kröpfer D316



Schweizer Kröpfer CH348



Starwitzer Flügelsteller Kröpfer D320
Kröpfer D324



Thüringer



Waldviertler Kröpfer A350

Zwergkröpfer

Zwergkröpfer sind 32 bis 36 Zentimeter lang und erreichen eine Flügelspannweite von 60 bis 65 Zentimeter. Zu ihnen zählen unumstritten die Rassen Brünner Kröpfer (CZ/330) und Englischer Zwergkröpfer (GB/329). Meist wird auch der Amsterdamer Kröpfer (NL/331) genannt.



Brünner Kröpfer CZ330
Kröpfer NL331

Englischer Zwergkröpfer GB329

Amsterdamer

Spanische und Hängekropf-Kröpfer

Die Spanischen Kropftauben unterteilen sich in drei Hauptgruppen: Hängekropffrasen, Rassen mit normalem Blaswerk und Halbkröpfer mit kaum vorhandenem Blaswerk.

Die *Hängekropffrasen* gelten als älteste iberische Kröpferrassen. Sie zeichnen sich durch eine waagerechte Körperhaltung und einen sackartig herabhängenden, birnenförmigen Kropf aus. Alle Vertreter dieser Untergruppe stammen aus Spanien oder Portugal und wurden für den Diebes-, Fang- oder Locktaubensport verwendet, bei dem ledige Täuber im Freiflug fremde Täubinnen in ihren Schlag locken.

Marchenero (E/334) und Gaditano Kröpfer (E/337) haben ein normales, den mitteleuropäischen Rassen ähnliches Blaswerk. Erstere lassen sich bis in das 15. Jahrhundert zurückführen, letztere sind relativ jungen Ursprungs.



Marchenero Kröpfer E334



Gaditano

Kröpfer E337

Die Halbkröpfer sind verhältnismäßig jung. Wegen ihres sehr hohen Boten- und Brieftaubenanteiles zeigen sie ihr etwas verstärktes Blaswerk nur noch während des Treibens. Mit ihnen wird seit etwas sechzig Jahren ein in Vereinen organisierter Diebestaubensport betrieben. Hierbei wird eine Täubin mit einer weißen Gänsefeder am Schwanz markiert und zusammen mit einer großen Anzahl Täuber aufgelassen. Diese beginnen sofort um die Täubin zu werben und versuchen sie in ihren Schlag zu treiben. Der Täuber, dem dies gelingt, ist **Champion**. LP32024



Rafeno Kröpfer E 335



Colillauno Kröpfer E336



Laudino Kröpfer E338



Gorguero Kröpfer E339



Jiennense Kröpfer E340



Morrillero Kröpfer E341



Moroncelo Kröpfer E342



Granadino Kröpfer E343



Conario Kröpfer E344



Valenciano Kröpfer NL333